

nafasi sawa

Rückblick auf das erste Jahr

Im August 2019 wurde die nafasi sawa Kinderstiftung mit dem Ziel gegründet, mittellosen Kindern und Jugendlichen in Afrika den Schulbesuch zu ermöglichen. Der Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit liegt bei den Waisen und Halbwaisen der Primarschule «Albert Schweitzer School Kenya» in Kombewa/ Kisumu (Nähe Viktoriasee), Kenia.



So hat alles angefangen

In der Region des Viktoriasees in Kenia ist etwa ein Drittel der Bevölkerung HIV-positiv. Für viele Kinder ist es nach dem Tod der Eltern nicht möglich, die Schule zu besuchen, da das Geld für die Schuluniform und Schulmaterial nicht aufgebracht werden kann.



Dank der Unterstützung des Vereins «Albert Schweitzer Schule Kenia» (Sitz in Luzern), welcher den Aufbau und die Betriebskosten vom Kindergarten bis zum 3. Schuljahr übernahm, konnte Steve Onyang, ein Sozialarbeiter aus der Gegend, 2016 die Schule für diese bedürftigen und mittellosen Waisenkinder aufbauen.

Die «Albert Schweitzer School Kenya» befindet sich auf dem Lande inmitten einer Streusiedlung von kleinen,

sehr einfachen Bauernbetrieben in der Nähe von Kombewa/Kisumu.

Schon bald waren es 160 Kinder, welche den Kindergarten und die ersten drei Schuljahre besuchten.

Wir gründeten unsere Stiftung mit dem primären Ziel, diesen Kindern die Fortsetzung ihrer Schulbildung zu ermöglichen. Sie sollten nach dem 3. Schuljahr in ihrer geliebten Schule bleiben und die Primarschule beenden können.

Mehr zur Geschichte der Schule:
nafasi-sawa.ch/Berichte/Geschichte.htm





Die Einweihung des neuen Schulhauses

Am 6. Januar 2020 war es schon soweit! Unser neu gebautes Schulhaus wurde eingeweiht und die ersten Viertklässler der Albert Schweitzer Schule Kenya konnten ihren Unterricht aufnehmen.

Barbara Feuz, die Präsidentin und Miaca Schöni, die Vizepräsidentin der nafasi sawa Kinderstiftung freuten sich sehr, an der Einweihung dabei zu sein.

In einer kleinen, feierlichen Zeremonie im neuen Schulzimmer mit allen fast 200 Schülern und Schülerinnen äusserten der Schulleiter, Steve

Onyang, und seine Lehrerschaft ihre grosse Dankbarkeit der Kinderstiftung gegenüber.

Diese Kinder haben die gleiche Chance – auf Suaheli: nafasi sawa – weiter in die Schule zu gehen und nicht, wie im schlimmsten Fall, als Strassenkinder in Kisumu oder Nairobi zu enden.

Die Worte der Dankbarkeit seitens der Schulleitung bleiben unvergesslich - ein berührendes Zeugnis ihrer erfüllten Hoffnungen, ihrer Herzlichkeit und Verbundenheit.

Das nächste Schulzimmer

Nur ein paar Wochen später, im Februar 2020, wurde das nächste Schulzimmer gebaut. Der Februar gilt in Kenia als einer der Monate, in dem man gut bauen kann, weil es oft regnet und so genü-



gend Wasser für den Zement vorhanden ist. Das Haus wurde schnell und zu aller Zufriedenheit fertig gestellt – bereit für die neuen 5. Klässler.

Die Corona Situation

Im März 2020 hätte in Bern der erste Event der nafasi sawa Kinderstiftung stattfinden sollen. Alles war bereit für ein schönes Fest. Doch leider war die Durchführung wegen des Lockdowns nicht möglich.

In Kenia wurden einschneidende und sehr strenge Massnahmen zur Verhinderung von Covid 19 verordnet.

So verhängte die Regierung den Schulen eine in der Welt wohl einmalige lange Schliessung. Es hiess, dass diese erst im Januar 2021 wieder geöffnet werden

könnten und das Schuljahr wiederholt werden müsse. Die Auswirkungen fürs Land sind zum Teil verheerend, weil die Kinder zu Hause herumhängen, teilweise häuslicher Gewalt ausgesetzt sind, auf der Strasse landen und vielleicht sogar nie mehr in die Schule zurückkehren werden.

Der politische Druck ist nun so gross geworden, dass sich die Regierung kurzfristig entschloss, die Schulen unter strengsten Vorsichtsmassnahmen im Oktober wieder zu öffnen.

Zum Glück sind unsere Schulkinder, die Lehrerschaft und ihre Angehörigen gesund geblieben. Seit März fand kein Schulunterricht mehr statt. Trotzdem kamen die meisten Kinder täglich aufs Schulgelände, wo sie betreut wurden und - wie gewohnt - ihre täglichen zwei Mahlzeiten erhielten. Die «Albert Schweitzer School Kenya»



wurde von der Regierung deswegen lobend erwähnt.

Viele der Angehörigen, bei denen die Waisen- und Halbwaisenkinder leben, sind dieses Jahr noch ärmer geworden. Wegen des Corona Lockdowns, der Heuschreckenplage anfangs Jahr und der heftigen Regenzeit von März bis Mai, verloren sie ihre Arbeit und haben kaum mehr Geld, um ihre Familie zu ernähren. So haben eini-

ge Kinder einen Teil ihres – wahrlich nicht grossen - Mittagessens mit nach Hause genommen, um am Abend nicht hungern zu müssen.

Hunger ist etwas vom Allerschlimmsten. Der Schulleiter Steve Onyang erhielt deshalb von der Stiftung den Auftrag, den bedürftigsten Kindern zusätzlich Reis mit nach Hause zu geben.

Der Fussballplatz

Von Anfang an war klar, dass unser Engagement für die Waisen- und Halbwaisenkinder in Kombewa mittelfristig grösser werden soll. Der erste Schritt ist die Fortsetzung der Primarschule, der zweite Schritt wird der Aufbau einer Sekundarschule sein. Auf dem jetzigen Gelände des Schulareals wird es aber dafür zu wenig Platz haben.

Nun ist der Landkauf in Kenia recht kompliziert. Da genügt es nicht, wenn sich Verkäufer und Käufer einig werden, von Anfang an sind die Behörden involviert, ein langwieriges, obligatorisches Prozedere verhindert eine schnelle Abwicklung. Umso schöner die Überraschung, dass es gelang, für die Schule im Mai dieses Jahres zwei Parzellen Land mit über 7500m² zu kaufen. Es ist ein schönes Stück Land mit alten Bäumen und einem Bächlein am Rand des



Grundstücks. Unser Plan ist es, dort in 2-3 Jahren die Sekundarschule aufzubauen. Es hat genügend Platz für einen grossen Fussballplatz und eine Spielfläche. Die Kinder und Lehrer haben das Land von allerlei Gestrüpp gesäubert und ausgeebnet. Jetzt wird er eifrig genutzt und ist ein Treffpunkt für Jung und Alt. Wunderbar, dass wir diesen Platz gerade in der Zeit der Schulschliessung kaufen konnten und die Kinder glücklich zusammen spielen können!

Ausblick

Die «Albert Schweitzer School Kenya» besteht hauptsächlich aus den Klassenzimmern, einer grossen Halle mit integrierter Küche und für Buben und Mädchen getrennte ökologische Toiletten. Grosse Wassertanks fangen das Regenwasser auf, welches von guter Trinkwasser-Qualität ist.

Wir sind fest entschlossen, die Schule auszubauen und eine langfristige, nachhaltige Entwicklung zu garantieren. Deshalb sind wir auf Spendengelder angewiesen.

So stellen wir uns die Zukunft vor:

1. Schritt (2019-2022):

Ausbau der Primarschule „Albert Schweitzer School Kenya“

- Erstellung der Infrastrukturen: 3 Schulzimmer mit Mobiliar, 4 Wassertanks à 10'000 Liter
- Betrieb von 3 Schulklassen (upper primary grade 4 to 6)
- Beschaffung von Schuluniformen und Schulmaterial
- Bereitstellung der Verpflegung (Frühstück und Mittagessen)
- Anstellung von 3-4 Lehrkräften und zusätzlichem Betriebspersonal (cook and watchman)
- Evaluation von Verbesserungen der gesundheitlichen Versorgung (nurse/ doctor)

2. Schritt (2023-2025):

Aufbau der Sekundarschule

- Erstellung der Infrastrukturen und Betrieb von 3 Sekundarschulklassen (grade 7 to 9)
- Evaluation zu Berufsausbildungen mit anschliessendem Aufbau von Berufsausbildungen (Bsp. Näherin, Hebamme, Mechaniker)



Information zur nafasi sawa Kinderstiftung

Die Stiftung wurde am 31.08.2019 in Muri bei Bern gegründet und untersteht der Schweizerischen Stiftungsaufsicht.

Zum Zweck: <https://www.nafasi-sawa.ch/Die-Stiftung.htm>

Der Stiftungsrat besteht aus Barbara Feuz (Gründerin und Präsidentin), Miaca Schöni (Vizepräsidentin), Urs Feuz, Margret Kiener Nellen, Stefanie Feuz und Annina Nellen.

Über uns: <https://www.nafasi-sawa.ch/Ueber-uns.htm>

**Ihre Spende kann von den Steuern abgezogen werden, da unsere
Stiftung steuerbefreit ist.**

So können Sie uns unterstützen

Jeder Betrag ist herzlich willkommen!

1 Schuluniform und Schulmaterial für ein Kind

CHF 50.—

1 Lehrerlohn/Monat

CHF 150.—

1 Jahr ein Schulkind unterstützen (Schulmaterial, 2 Mahlzeiten täglich)

CHF 200.—

3 Jahre ein Schulkind unterstützen (Schulmaterial, 2 Mahlzeiten täglich)

CHF 600.—

Ein Wassertank (10'000l)

CHF 1'200.—

Beteiligung am Schulhausbau (Gesamtkosten CHF 15'000)

Bankkonto der Stiftung:

nafasi sawa Kinderstiftung, Berner Kantonalbank AG, 3001 Bern

IBAN: CH40 0079 0016 5868 7070 3

Herzlichen Dank, dass Sie unsere Stiftung und damit unser Projekt in Kenia unterstützen. Mit Ihnen, Ihrem Mittragen und Engagement ist es möglich, an einem kleinen Ort dieser Welt etwas ganz Grosses zu bewirken.